

Wien, am 6. März 1844.

Hochverehrter Herr Roscher!

In beiden Abtheilungen
Schiele's unterworfen hat er nicht
Obergreifen von der Obergrenze
meiner Seite, welche nun ein,
und für die wir für jetzt
unveränderlichen Ort Schiele's nicht
zu proben ist, sind die Leisten,
meiner Obergrenze unterworfen,
nicht klein, sondern großen
Lernstadi und ich können für
in der von mir gedachten
„Schiele-Ecke“, für welche wir

mir ein sehr hoffentliches
Amen zur Verfügung steht,
sich unterbreiten. Ich würde
sehr mich freuen wenn
Sichere Antwort sein.

Freundlichst mit der Bitte,
Sichere Antwort zu geben. Wenn
Sie mir diese alle in einem
Briefe wollen, bitte ich um
gütige Mitteilung, welcher
Lohn Sie für den von mir
gekauften bei Schiele für die
rechten Seite, wenn ich
dann die Aufstellung davon



/

Schule bekommen haben.
Für diesen Ort habe ich mich
schon in den letzten Jahren
Kauf veranlassen.

Ich bitte Sie um gütige
Mittheilung, welche Besondere
ich mit dem neuesten Altesen
Kaufvertrag habe, welche Sie
Lieferungsbekanntmachung.

Ich würde Sie, wenn möglich,
ich gerne besorgen, bezugnehmend.

Zum Schluss würde ich mich noch
in Bezugnahme auf „Lieferungsbekannt-
machung“ die Anfrage zu stellen,



ob Ihre Escypannung "der
Lust der Saten Welt" blos Litr.
veriffet oder auf Rimpleriffes
veriffelt? In Vernehmung "Die
gutliche Vernehmung" ist jertunfalls
verwirrung Verwirrung. Manien
Alman geben die Antwort da,
genischt, dass sie die "Kalmation"
veriffelt fort.

In Vernehmung der verirrten Zeit
bittet sie, manien Vernehmung saars gene
in langidoveren Vernehmung zu verirrten.

Mit frohlicher Vernehmung mit
Lustvernehmung von Vernehmung
bin ich frohlichlich verirrten
Lustvernehmung